
Übungslage: „Person bei Dunkelheit mit Bein unter Container eingeklemmt“

Auftrag: „Gruppe (bzw. Staffel) zur Menschenrettung mit Hebebaum und Hydraulikwinden vor!“

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung der diesjährigen Übung:

(Die Auflistung ist nicht abschließend; es sind die kompletten Vorschriften anzuwenden.)

VdF NRW „Richtlinie zur Durchführung des Leistungsnachweises“

DGUV Regel 105-049 Feuerwehren - Kap. 3.3: „Persönliche Schutzausrüstungen“

DGUV Regel 105-049 Feuerwehren - Kap. 4.1: „Verhalten im Feuerwehrdienst“

DGUV Regel 105-049 Feuerwehren - Kap. 4.2: „Benutzung persönlicher Schutzausrüstungen“

DGUV Regel 105-049 Feuerwehren - Kap. 4.5: „Betrieb von Feuerwehrfahrzeugen“

DGUV Regel 105-049 Feuerwehren - Kap. 4.7: „Hydraulisch betätigte Rettungsgeräte und Hebekissen“

FwDV1, Kap. 2 „Persönliche Schutzausrüstung“

FwDV1, Kap. 3 „Einsatzrüstung“

FwDV1, Kap. 9 „Verlegen von elektrischen Leitungen“

FwDV1, Kap. 10 „Beleuchtungsgeräte“

FwDV1, Kap. 12 „Ziehen, Heben, Spreizen und Bewegen von Lasten“

FwDV1, Kap. 14 „Abstützen“

FwDV1, Kap. 15 „Transportieren von Verletzten“

FwDV1, Kap. 19 „Sichern von Einsatzstellen gegen fließenden Verkehr“

FwDV3, Kap. 3 „Sitz- und Anstreueordnung“

FwDV3, Kap. 7 „Einsatzablauf im Hilfeleistungseinsatz“

ergänzende Hinweise bzw. Festlegungen:

-Alle(!) Aufträge sind zu wiederholen.

-Nach der Lageerkundung erfolgt eine Rückmeldung; Notarzt und RTW sind anzufordern.

-Die „Persönliche Schutzausrüstung“ nach FwDV1 ist –vor- dem Einsatzauftrag anzulegen.

-Die „Einsatzrüstung“ nach FwDV1 ist –nach- dem Einsatzauftrag vom Fahrzeug zu entnehmen.

-Das Handsprechfunkgerät ist nach FwDV1 Einsatzrüstung des Gruppenführers.

-Feuerwehr-Verbandkasten oder Sanitätsausrüstung und die Brechstange sind nach FwDV1 Einsatzrüstung des Angriffstruppmanns!

-„Eine zu rettende Person soll [...] nicht ohne Betreuung sein. Eine Erkundung sollte daher nicht alleine erfolgen.“ (FwDV3, Kap. 7.2)

-Es sind ein Hebebaum und 2 hydraulische Winden einzusetzen.

-Der Container ist an einem Ende mindestens 25cm anzuheben; die Hydraulikwinden druckentlastet.

-Der Abstand zur Absicherung beträgt nur 25m vor und hinter der Einsatzstelle. Es sind alle auf dem Einsatzfahrzeug mitgeführten geeigneten Absicherungsmaterialien einzusetzen: Mindestens 4 Verkehrswarngeräte plus 4 Verkehrsleitkegel; alternativ je nach Fahrzeugbeladung auch Warnleuchten / Faltsignale / Warndreiecke / ...

-Die verletzte Person ist über eine Distanz von 10m mit der Krankentrage zu transportieren.

Übung in Gruppenstärke:

-Es ist ein Dreibeinstativ aufzubauen.

-Es ist eine Leitungstrommel 50m einzusetzen.

-Gemäß FwDV1 sind Abzweigstück, Aufnahmebrücke, 2(!) Flutlichtstrahler und Sturmverspannung einzusetzen.

Übung in Staffelstärke:

-Es ist –falls vorhanden- der am Fahrzeug montierte Lichtmast einzusetzen.

Den Einheiten werden bei Bedarf zur Verfügung gestellt:

-Hebebaum, Hydraulikwinden und Rüsthölzer

-Stromerzeuger, Leitungstrommel, Abzweigstück, Aufnahmebrücke, Dreibeinstativ, Flutlichtstrahler

Zur besseren Lesbarkeit ist das Ausfüllen des Meldeformulars mit dem PC erwünscht.